

2008

Die echte Alternative
für den Sammler



17. Mineralien- und Fossilienbörse

am 23.11.2008

in Arnsberg,
Neheim-Hüsten

im Foyer des
Kulturzentrums

10 bis 17 Uhr

Eintritt frei

Sonderschau:
Schwerspat Museum
Dreislar



www.maulwurf-arge.de

Arbeitsgemeinschaft Maulwurf



www.maulwurf-arge.de

Der Flyer - Auflage 2300 Exemplare

Die Arbeitsgemeinschaft Maulwurf und die etwa 40 Aussteller, meist selbst Sammler, freuen sich, Sie wieder in der gemütlichen Atmosphäre des Kulturzentrums begrüßen zu dürfen. Es erwartet Sie ein vielfältiges Angebot mit heimischen Funden, sowie Mineralien und Fossilien aus der ganzen Welt. Schöne und seltene Mineralien, zahlreiche Fossilien aus verschiedenen Erdzeitaltern sowie Meteorite sind ebenso im Angebot wie Grubenlampen, Steinzeitwerkzeuge, Vitrinen und praktisches Zubehör für Ihre Sammlung.

KINDER AUFGEPASST!

Auch in diesem Jahr erwarten euch wieder tolle Überraschungen.

Gönnen Sie sich eine Pause in unserem
Sammlercafé.

Der Erlös der Börse wird wie immer einem
guten Zweck zugeführt.

Glückauf!

Sonderausstellung und Kurzfilm:

Schwerspat Museum Dreislar

Kaum einem Sammler dürfte es entgangen sein: Der letzte Erzbergbaubetrieb in Nordrhein - Westfalen, die Schwerspatgrube Dreislar, stellt im Frühsommer 2008 wegen Erschöpfung der Vorräte an Schwerspat, auch Baryt genannt,

endgültig die Förderung ein. Damit geht eine Ära zu Ende, und die ästhetischen Barytkristallstufen von dort werden wohl unwiderruflich das Prädikat „Historische Stufen“ erhalten.

Doch das soll nicht das Ende sein...

Am 8. August 2008 öffnet feierlich das **Schwerspat Museum Dreislar** seine Pforten. Als Museum für die ganze Familie tritt es die Nachfolge der traditionsreichen Grube an, die seit 1957 das Dorfleben maßgeblich mit geprägt hat. Das Museum verspricht ein aktives Erlebnis für Jung und Alt. Multimediale, interaktive Präsentationen vermitteln den Besuchern ein realitätsnahes Erlebnis des Bergbaus auf Schwerspat auch nach dessen Ende.



Die Entstehung der Lagerstätte reicht weit zurück in die spannende Zeit des beginnenden Paläogens, gut 50 bis 60 Mill. Jahre vor unserer Zeit. Der Afrikanische Kontinent stößt mit Eurasien zusammen und leitet die Hauptphase der Alpenaufaltung ein. Im Norden reißt der arktische Noratlantik auf und trennt Grönland von Europa. Enorme Spannungen werden in die Mitteleuropäische Kruste eingeleitet, und eine große Erzbildungsperiode beginnt.

Zurück im Heute erfahren wir alles über den modernen Erzbergbau. Die Umstellung von

gleisgebundener Förderung auf dieselmotore, luftbereifte Fahrzeuge war 1974 ein gewaltiger Fortschritt und brachte eine enorme Steigerung der Abbauleistung. Das Museum stellt auch die Menschen vor, die diese Leistung erbracht haben und zeigt die Verbindung des Bergbaus mit dem Dorfleben, denn neben der Arbeit in der Grube hatten die meisten der Bergleute noch ihre zweite Beschäftigung in der Land- und Forstwirtschaft.

Den Mineraliensammler wird es besonders freuen, dass ein großer Teil der Privatsammlung von Prof. Georg Unland, dem Rektor der Bergakademie Freiberg nach Dreislar zurückkehrt. Einzigartige Barytstufen und die Begleitminerale werden den Besucher in ihren Bann ziehen.

Wir freuen uns ganz besonders, dass sich das **Schwerspat Museum Dreislar** dieses Jahr im Rahmen unserer Sonderschau präsentieren wird. Die Ausstellung wird wieder eine Bereicherung für unsere Börse werden. Erlesene Barytstufen, Informationen, Neuigkeiten und ein eindrucksvoller Kurzfilm auf Großleinwand über den Schwerspatabbau garantieren einen erlebnisreichen Tag.

gefördert durch:



17. Mineralien- und Fossilienbörse im Kulturzentrum

Arnsberg Neheim-Hüsten

am 23.11.2008



Volkshochschule
Herbst 2008
ARNBERG
Kreativität
Ökologie, Politik, PC, Kunst, EDV, Rückenschulung, Beruf, Fitness, Pädagogik, Kulturelle Bildung, Sprachen, Gesundheitsförderung, Business, Reisen, Literatur, Senaka

17. Mineralien- und Fossilienbörse in Arnsberg

In Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Maulwurf

Seit 1957 wird in Dreislar, einem kleinen Dorf im östlichen Sauerland, Schwerspat untertägig abgebaut. Im Frühsommer dieses Jahres wird das Bergwerk wegen Erschöpfung der Vorräte stillgelegt. Am 8. August 2008 eröffnet feierlich das Schwerspat Museum Dreislar. Schwerspat oder Baryt, das ist der mineralogische Name, ist ein wertvoller Rohstoff für die chemische Industrie. Mineraliensammler und Museen schätzen aber besonders die hervorragenden Kristallstufen, die das Bergwerk geliefert hat. Dies und viele weitere gute Gründe sprachen dafür, ein Museum als Nachfolger der Grube, die maßgeblich über Jahrzehnte das Dorfleben geprägt hat, einzurichten. Multimediale, interaktive Präsentationen vermitteln den Besuchern ein realitätsnahes Bild des Bergbaus und versprechen einen erlebnisreichen Tag für die ganze Familie.

In einem Kurzfilm, den wir mehrmals am Tag zeigen, stellen wir Ihnen dieses neue Museum vor. Sie erhalten Informationen zum Bergbau, und es werden natürlich die einmalig schönen Kristalle zu sehen sein.

Darüber hinaus werden Mineralien, Fossilien, Meteoriten und Grubenlampen in großer Zahl angeboten. Jeder, der selbst schöne Steine oder Fossilien gefunden hat und Genaueres darüber erfahren möchte, kann diese mitbringen und bestimmen lassen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: <http://www.maulwurf-arge.de>

6310 Leitung: Peter Penkert

Sonntag, 23.11.2008, 10:00 - 17:00 Uhr

1 Termin, 7 Std., entgeltfrei

Hüsten, Kulturzentrum, Berliner Platz

Auszug aus dem Programm der
VHS Arnsberg

Offizieller Veranstungskalender Arnsberg



Schwerspat Museum Dreislar

„Das Schwerspat Museum Dreislar“

auf der 17. Mineralien- und Fossilienbörse
im Kulturzentrum Hüsten am 23. November 2008



Der letzte Erzbergbaubetrieb in Nordrhein-Westfalen, die Schwerspatgrube Dreislar, stellt Ende 2008 wegen Erschöpfung der Vorräte endgültig die Förderung ein. Was bleibt sind die ästhetischen Barytkristallstufen, die sich bei den Mineraliensammlern großer Beliebtheit erfreuen. Doch was ist eigentlich Schwerspat oder Baryt, wie ihn die Mineralogen nennen? Die Antwort auf diese und alle weiteren Fragen rund um den Schwerspatabbau gibt es auf der diesjährigen Sonderschau. Außerdem bieten wieder etwa 40 Aussteller, meist selbst Sammler, Mineralien und Fossilien aus dem heimischen Raum und der ganzen Welt an. Auch Grubenlampen, Steinzeitwerkzeuge und Sammlerzubehör sind im Angebot. Der Erlös der Veranstaltung geht, wie schon in den Vorjahren an den Förderverein Wendepunkt.

Vom Schwerspatbergbau zum Museum

Am 8.8.2008 öffnete das Schwerspat Museum Dreislar seine Pforten. Als Museum für die ganze Familie



Schwerspat Museum in Dreislar



Ladewagen in der Grube Dreislar



Schwerspatkristalle

(Foto: G. Penkert)

tritt es die Nachfolge der seit 1957 betriebenen Grube an. Die Sonderschau bietet eine gute Gelegenheit, dieses Museum kennen zu lernen. Die Besucher erwartet ein realitätsnahes Erlebnis des Bergbaus auf Schwerspat auch nach dessen Ende. Etwa stündlich zeigt ein kurzer Film, wie tief unter dem kleinen Sauerländer Ort die Bergleute arbeiten und was mit dem Schwerspat weiter geschieht.

Kinderprogramm

Leben und Überleben in der Steinzeit! Bereits damals waren Gesteine und Minerale lebenswichtig. Feuerkunst und Jagd werden zum spannenden Erlebnis für Jung und Alt. Solitär-freaks können am Stand eines unserer Maulwürfe sogar einen echten Ammoniten gewinnen!

Die Börse verspricht ein buntes Erlebnis. Das Sammlercafé lädt wieder dazu ein, bei Kaffee und Kuchen die vielen neuen Eindrücke zu verarbeiten. Der Eintritt ist frei. Geöffnet: 10.00-17.00 Uhr. ●

Peter und Gabriele Penkert,
Arbeitsgemeinschaft Maulwurf

Nähere Informationen: www.maulwurf-arge.de

17. Mineralien- und Fossilienbörse im Kulturzentrum

Arnsberg Neheim-Hüsten

am 23.11.2008



VFMG aktuell

Beilage der Zeitschrift

6-2008
der FUNGrube
Aufschluss

„Bei Dreislar strahlen die Augen...“

Schwerspatmuseum im Sauerland feierlich eröffnet

Mit der Einstellung des Betriebes wegen erschöpfter Vorräte wird in Kürze ein weiteres deutsches Bergwerk nur noch Geschichte sein. Die seit 1957 von der Sachtleben GmbH betriebene Schwerspatgrube Dreislar bei Medebach wird aber ganz gewiss nicht in Vergessenheit geraten. Nicht nur der einmaligen und typischen Baryt-Stufen wegen, die in Sammlungen in aller Welt anzutreffen sind. Das neue, kürzlich eröffnete Schwerspatmuseum Dreislar, setzt der letzten Schwerspatgrube in Nordrhein-Westfalen ein beeindruckendes Denkmal.

Beispielloser Einsatz

Bei der feierlichen Eröffnung des Museums Anfang August wurde vor allem das ehrenamtliche Engagement der Dreislarer gewürdigt, ohne deren rund 20.000 freiwillig geleistete Arbeitsstunden diese schon 2001 entstandene Idee nicht hätte verwirklicht werden können. Im Mai 2003 wurde zur Realisierung des Projektes der Förderverein Dreislar e.V. gegründet. Durch das Europäische Förderprogramm „LEADER +“ eröffneten sich finanzielle Möglichkeiten, so dass am 1. April 2005 mit den Arbeiten für ein gemeinsames Haus für Freiwillige Feuerwehr, Musikverein und Schwerspatmuseum begonnen werden konnte.



Obersteiger Burkhard Linn, Prof. Georg UNLAND und Gerhard BROCKE (Vorsitzender Förderverein) vor dem offiziellen Eröffnungsrundgang

Gerhard BROCKE, Vorsitzender des Fördervereins, dankte den zahlreichen Sponsoren und Unterstützern, unter ihnen auch Gabriele und Peter PENKERT aus Fröndenberg. Mit den anderen Mitgliedern der „Arbeitsgemeinschaft Maulwurf“ kümmern sie sich speziell um die Geologie und Mineralogie des Sauerlands. Bei der Arbeit für das Schwerspatmuseum hatten sie sich besonders um die Gestaltung des geologischen Teiles der Ausstellung gekümmert.

Nach dem „Steigerlied“ des Musikvereins Dreislar und der Sangesfreunde Bergbau hielt Prof. Dr. Georg UNLAND die Festrede. Der Rektor der TU Bergakademie Freiberg, seit einigen Wochen Finanzminister des Freistaates Sachsen, ging darin auf die Entstehung der Lagerstätte und die Geschichte des Bergbaus in Dreislar ein. Der Grund, warum die 400-Einwohner-Gemeinde selbst im Ausland bekannt ist, sei ganz einfach: „Genau hier unter uns hat man einmalige Mineralien gefunden.“ Auf der Welt gäbe es nichts Vergleichbares, erklärte UNLAND. „Fragen Sie einen Amerikaner in Tucson nach Düsseldorf. Das wird er nicht kennen. Aber kommt die Rede auf Dreislar, strahlen seine Augen...“

Fast ein Untertage-Erlebnis

Das taten auch die der Dreislarer und ihrer zahlreichen Gäste als sie dann das Museum erstmals genauer unter die Lupe nehmen und in ausgezeichnet gelungener Bergbau-Atmosphäre die Arbeit unter Tage nachempfinden konnten. Die Mineraliensammler unter den Besuchern wird es besonders freuen, dass ein großer Teil der Privatsammlung von Prof. UNLAND nach Dreislar zurückgekehrt ist. Einzigartige Barytstufen und die Begleitminerale werden auch mineralogisch weniger bewanderte Besucher in ihren Bann ziehen.

Das Schwerspatmuseum Dreislar ist auch Thema der Sonderschau zur 17. Mineralien- und Fossilienbörse Arnsberg Neheim-Hüsten (23. November 2008, 10 bis 17 Uhr, Foyer des Kulturzentrums Neheim).

Klaus-Michael Pooch

Informationen

Schwerspatmuseum
Am Schedt 2 · 59964 Medebach · Dreislar

Öz: Donnerstag, Samstag und Sonntag
jeweils von 15.00 bis 18.00 Uhr
Gruppen nach Vereinbarung und vorheriger Anmeldung

Eintrittspreise: Erwachsene 4,00 EUR,
Kinder (unter 14 Jahre) 2,00 EUR,
Familienkarte (2 Erw. mit Kindern) 10,00 EUR

Kontakt:

Förderverein Dreislar e.V.
Telefon: 02982/1699
Fax: 02982/41282
Mail: info@schwerspatmuseum.de
www.schwerspatmuseum.de
Arbeitsgemeinschaft Maulwurf
Tel. 02373/398457
Mail: kontakt@maulwurf-arge.de
www.maulwurf-arge.de



Die Heilige Barbara schützt auch die Besucher des Schwerspatmuseums.

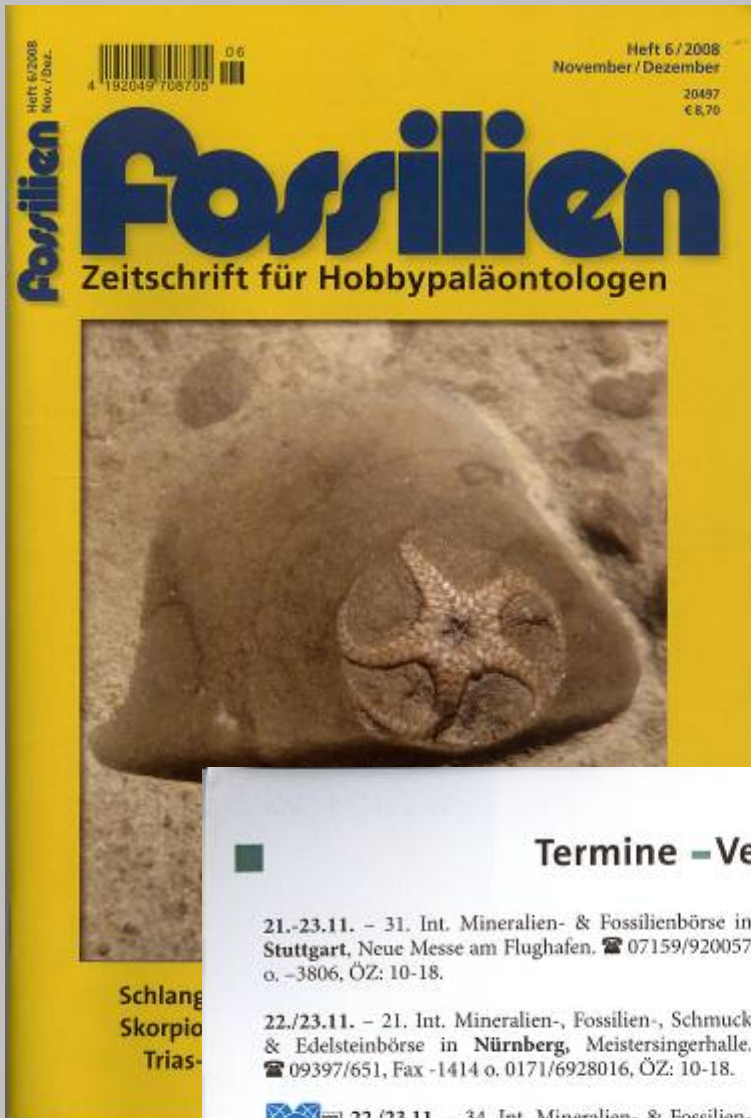


Großer Andrang vor dem Einlass ins neue Museum.

17. Mineralien- und Fossilienbörse im Kulturzentrum

Arnsberg Neheim-Hüsten


am 23.11.2008




Termine - Veranstaltungen


21.-23.11. - 31. Int. Mineralien- & Fossilienbörse in **Stuttgart**, Neue Messe am Flughafen. ☎ 07159/920057 o. -3806, ÖZ: 10-18.

22./23.11. - 21. Int. Mineralien-, Fossilien-, Schmuck & Edelsteinbörse in **Nürnberg**, Meistersingerhalle. ☎ 09397/651, Fax -1414 o. 0171/6928016, ÖZ: 10-18.

 22./23.11. - 34. Int. Mineralien- & Fossilienbörse in **Osnabrück**, Museum am Schölerberg. ☎ 0541/5600327 o. -5600337, ÖZ: 10-17.

 23.11. Mineralien- & Fossilienbörse in **Rosenheim**, Lokschruppen, Rathausstr. 27. ☎ 08031/69235, ÖZ: 9.30-17.

23.11. - 17. Mineralien- und Fossilienbörse in **Arnsberg**, Neheim-Hüsten, Kulturzentrum, Berliner Platz. ☎ 02373-398457, ÖZ: 10-17.

 29./30.11. - 19. Westdeutsche Mineralienbörse in **Dortmund**, westfalenhallen. ☎ 0231/204521, Fax -678, ÖZ: 10-18.

30.11. - 35. Rheinisch-Bergische Mineralien- & Fossilienbörse in **Bergisch Gladbach**, Kreishaus. ☎ 02266/5601, ÖZ: 9-16 Uhr.

30.11. - Mineralien-, Schmuck- & Fossilienbörse in **Bad Hersfeld**, Bürgerhaus Hohe Luft. ☎/Fax 06625/34064 o. 0160/7271678, ÖZ 10-17.

6./7.12. - 34. Int. Mineralien-, Fossilien-, Schmuck- und Edelsteinbörse in **Albstadt-Tailfingen**, Zollern-Alb-Halle. ☎ 07432/22920, Fax -220503.

6./7.12. - 39. Int. Basler Mineralien- und Fossilienbörse in **Basel**, Messeplatz-Halle 4.1. ☎ +41/(0)79/4080479, ÖZ: Sa 10-18, So 10-17 Uhr.

 12.-14.12. - Mineralien 2008 in **Hamburg**, Messegelände. ☎ 040/35692155, Fax -2175, ÖZ: 10-18.

17. Mineralien- und Fossilienbörse im Kulturzentrum

Arnsberg Neheim-Hüsten

am 23.11.2008



Mineralien · Fossilien · Edelsteine · Esoterik

SAMMLER

Info

Börsen · Tauschtage · Vereine · Museen · Tipps

Mineralien & Fossilienbörsen 2008
 Alles über den Chrysopras
 Service: Ausstellungen
 Sammeln: Die Tauschanzeigen

Mit allen wichtigen Börsen! **2008**

Siehe: Inkontext vertrieben und gehalten an der Spitze, kein Hourly's, Großher.

bert. Tel. 06
06894-13-5
st-Ingbert.de

9.11. Erfurt
Mitteldeutscher
tag, Erfurt Me
Petra Wagner,
weg 1a, 99976
Tel. 036076-52
036076-44515

9.11. Hildesheim
28. Mineralien-
börse. Hotel Zur
Linnenkamp 4. S
Henning, Trocken
78, 31139 Hildes
05121-22810.

15.11. Bonn
34. Int. Mineralien
silienbörse. Ortsze
tendorf, Dottendor
10-17. Friedrich Sch
rich, Auf dem Rott
Alfter. Tel. 02222-60
e-mail: schmotz@na
Internet: www.miner
silien-bonn.de. Eintri

15.11. Heilbronn
26. Mineralien- und F
entag mit Sammlerbör
Bürgerhaus, Kirchsteige

17. Mineralien- und Fossilienbörse
am 23. November 2008 • 10-17 Uhr
Kulturzentrum, Arnsberg, Neheim-Hüsten
Sonderschau:
"Schwerspatmuseum Dreislar"

Info: Peter Penkert • Löhnbachstr. 11
58 730 Fröndenberg • 02373/39 84 57 • www.maulwurf-arge.de

Bretten
1. Internationaler Mineralientag,
Kulturzentrum im Grüner.
Leitung: U. Hellmann,
Tel. 07146-1261, 75002 Bretten.
Internet: www.maulwurf-arge.de
07252-7454.

Butzbach
Mineralien-, Fossilien-,
Edelsteinbörse. Bürgerhaus,
Museum-Club Butzbach,
Löhnbachstr. 11, Glessener Str.
1, 63873. Internet:
www.butzbach.de. Son-

Hövelhofen
Mineralien- und Bergbau-
tag. Kulturzentrum
eckhalle. 10-17.
Am Wadenberg
1, 58730 Fröndenberg. Tel.
02373-398457. e-mail: maul-
wurf-arge@web.de. Internet:
www.maulwurf-arge.de. Eintri

Niedervellern
Mineralien- und Fossilien-
börse. Kulturzentrum
eckhalle. 10-17.
Am Wadenberg
1, 58730 Fröndenberg. Tel.
02373-398457. e-mail: maul-
wurf-arge@web.de. Internet:
www.maulwurf-arge.de. Eintri

21.-23.11. Stuttgart
31. Int. Mineralien &
Fossilienbörse. Landes-
messe Stuttgart. 10-18
Uhr. Brigitte Krawietz-
Rometsch, Stöckachstr.
12, 71272 Renningen. Tel.
07159-920057 + 07159-3806,
07159-920059. e-mail:
krawietz@kristall-ga-
lerie.de, www.kristall-ga-
lerie.de. Sonderschau.

22.+23.11. Osnabrück
34. Int. Mineralien- und
Fossilienbörse, Berufs-
schulzentrum Natruper
Str. 10-17, Eingang Stüvestra-
ße. 10-17. Museum am Schö-
lerberg, z.Hd. Frau Leipner,
Am Schölerberg 8, 49082 Os-
nabrück. Tel. 0541-56003-27,
Fax 0541-56003-37. e-mail:
info@boerseos.de, www.boer-
seos.de. Sonderausstellung.

23.11. Arnsberg-Neheim
17. Mineralien- und Fossilien-
börse. Kulturzentrum Hüsten,
Berliner Platz. 10-17. Arbeits-
gemeinschaft Maulwurf,
Peter Penkert, Löhnbachstr.
11, 58730 Fröndenberg. Tel.
02373-398457. e-mail: maul-
wurf-arge@web.de. Internet:
www.maulwurf-arge.de. Eintri

23.11. Würzburg
36. Mineralien- und Fossilien-
börse. Kulturzentrum
Heiligkreuz. 10-17. Ralf
Scheinpflug, Kupfershüt-
tener Str. 7, 97816 Lohr. Tel.
09352-7457. e-mail: maul-
wurf-arge@web.de. Internet:
www.maulwurf-arge.de. Eintri

29.+30.11. Dortmund
19. Westdeutsche Mine-
ralientage. Messezen-
trum Westfalenhal-
len. 10-18. Westfalenhallen
Dortmund GmbH, Geschäftsb-
ereich Messen, Rheinland-
damm 200, 44139 Dortmund.
Tel. 0231-1204-521, Fax 0231-
1204-678, e-mail: messe@west-
falenhalle.de. www.westfalen-
hallen.de. Sonderschau.

17. Mineralien- und Fossilienbörse im Kulturzentrum

Arnsberg Neheim-Hüsten

am 23.11.2008



Der große **Lapis** Börsenkalender 2008

Mineralien Magazin

Börsen AKTUALISIERT 2008

Stand: Mitte Dezember 2007

Lapis

www.lapis.de

LAPIS BÖRSENKALENDER 2008

19. Westdeutsche Mineralientage Dortmund

Das internationale Ereignis für Freunde und Sammler von Mineralien, Fossilien, Edelsteinen und Schmuck

- Interessante Sonderschauen
- Vorträge aus aller Welt
- DMF-Bestimmungsstand

Besuchen Sie die größte Verkaufsausstellung ihrer Art im westdeutschen Raum!

10 - 18 Uhr

29.+30. November 2008

www.borsenkalender.de

Messe Westfalenhallen Dortmund

22.-23.11 Osnabrück - 34. Int. Mineralien- & Fossilienbörse; 10-17; Berufsschulzentrum, Stüvestraße, V: Museum am Schölerberg u. VFMG BG Osnabrück, A: Museum am Schölerberg, Fr. Leipner, Am Schölerberg 8, 49082 Osnabrück, Tel. 0541-5600327 oder -5600337, E-Mail info@boerseos.de, Internet www.boerseos.de, E.: frei!

23.11 Arnsberg, Neheim-Hüsten - 17. Mineralien- & Fossilienbörse; 10-17; Kulturzentrum Hüsten, Berliner Pl. V: AG Maulwurf, OJA: S. Axt, Tel. 0173-2533973 und: P. Penker, Löhnbachstr. 11, 58730 Fröndenberg, Tel. 02373-398457, E-Mail maulwurf-arge@web.de, Aus. 40, Sonderschau, E.: frei!

23.11 Melk/A - Mineralienschau; 9-16; Hotel-Restaurant Teutner, Wiener Str. 30, V: M.S.V.-Wachau-Nibelungengau, Hauptstr. 13, A-3390 Melk, LJA: Chr. Reiterer, Tel./Fax +43 (0)2752-52518, E-Mail reitererde@utanet.at, Aus. 22, Bes. 800, Sonderschau, E.: frei!

23.11 Würzburg - 36. Mineralien- & Fossilienbörse; 10-17; Gemeindezentrum Heiligkreuz, Hartmannstr. 29, Zellerau, V: Mineralien- & Fossilienfreunde Würzburg, A: R. Scheinplugg, Ruppertsbühener Str. 73, 97816 Lohr a. Main, Tel. 09352-7435 (ab 17 Uhr), Aus. 32, E.: 2,- €, Kinder frei.

29.-30.11 Dortmund - 19. Westdeutsche Mineralientage; Westfalenhallen, VJA: Westfalenhallen Dortmund GmbH, G.-Bereich Messen, Strobalallee 45, 44139 Dortmund, Tel. 0231-204-821, Fax -678, Internet www.westfalenhallen.de, Sonderschau: „Schutzkammer Idar-Oberstein“ & „Wellness mit Steinen“.

29.-30.11 Eitingen - Mineralien, Fossilien- & Schmucktage; Sa 11-18, So 11-17; Schlossgartenhalle, VJA: Stadt Eitingen, Schloss und Hallenverwaltung, Klostergasse 8, 76275 Eitingen, Tel. 07243-101161, E-Mail schloss@eitingen.de.

41

17. Mineralien- und Fossilienbörse im Kulturzentrum

Arnsberg Neheim-Hüsten

am 23.11.2008



€ 7,50 Das Magazin für Mineraliensammler 19. Jg., Heft 6 • Nov.-Dez. 2008

Ostereich € 7,90 • Niederlande/Belgien € 8,20 • Schweiz CHF 13,50

MINERALIEN

Welt

6/2008

Praxis der digitalen Mineralien-Fotografie, Teil I • Die Fundstelle Billichgrätz in Slowenien • Die neuen Mineralien III • Neufunde aus dem Wildschapbachtal/Schwarzwald • Zwillingbildungen bei Eifelmineralien • Quarze von Hattfjell/Norwegen • Fälschung: Silber

Kurz & Bündig

Liebe Leser ...

Die Verlockung - im wahrsten Sinne des Wortes - ist anscheinend einfach zu groß: waren es vor einigen Jahren die Silberlocken aus Freiberg, die plötzlich auftauchen und sich nachher als „gezüchtet“ herausstellen, kommt jetzt eine neue Hiobsbotschaft. Nicht aus Rumänien, sondern diesmal aus Marokko. Ein Teil der schönen Silberlocken-Stufen aus Imtiter, die seit rund einem Jahr auf dem Markt sind, sind ebenfalls „gezüchtete“ Produkte. Wie das genau geht, erfahren Sie ab der Seite 28.

Wer sich nun nicht sicher ist oder wem nicht glaubhaft versichert werden kann, dass eine angebene Stufe mit Drahtsilber aus Imtiter tatsächlich natürlich entstanden ist, sollte die Hände davon lassen. Solche Stufen werden deshalb manipuliert, weil man damit viel Geld verdienen kann - sie sind folglich zumeist recht teuer. Und es gibt andere - nicht zwangsläufig bessere - Methoden, sein Geld zum Fenster hinaus zu werfen ...

Bei einem Umzug bitten wir alle Abonnenten sehr herzlich, uns rechtzeitig vor dem Umzug die neue Adresse mitzuteilen, damit eine unterbrechungsfreie Lieferung erfolgen kann. Ersatzlieferungen können nur noch gegen Berechnung erfolgen.

Dieser Herbst besocht uns neben den Mineralientagen München, über die wir auf den folgenden Seiten mit einigen Highlights berichten, ein weiteres wichtiges mineralogisches Großereignis. Seit dem 20. Oktober ist eine der größten Mineraliensammlungen Europas, die „terra mineralia“ in Freiberg/Sachsen, der Öffentlichkeit zugänglich. Im dortigen Schloss Freudenstein sind die einzigartigen Exponate der legendären Pohl-Sammlung zu besichtigen. Laden Sie mit unserem Beitrag ab Seite 14 sich einmal ein, mit uns auf die „mineralogische Weltreise“ zu gehen, wie es in dem neuen Juwel in Sachsen jetzt möglich ist. Und wer keine Möglichkeit hat, sich in der nächsten Zeit auf den Weg nach Freiberg zu machen, dem empfehlen wir den in Zusammenarbeit mit der TU Bergakademie Freiberg und dem Bode-Verlag entstandenen und gerade erschienenen Prachtband „terra mineralia“ zu erwerben, der den ganzen Weg der Sammlungsentstehung in Schloss Freudenstein zwischen 2003 und heute schildert. Rund 350 Aufnahmen der Inneneinrichtung sowie ein großer Galerie-Teil mit rund 300 einzigartigen Mineralienstufen aus der Pohl-Sammlung illustrieren dieses überformatige Werk.

Hamburg im Dezember ...

Vom 12. bis 14. Dezember '08 findet Nordeuropas größtes Mineralien-Event statt - rund 430 Aussteller sind dann auf einem „nagelneuen“ Messegelände präsent. Für MW-Sammler besonders interessant: die große Slowenien-Sonderschau! www.mineralien-hamburg.de.

Mineralien- und Fossilienbörse in Arnsberg

Am 23. November dreht sich im Kulturzentrum Arnsberg/Neheim-Hüsten alles um Schwespat. Die Sonderschau stellt ein neues Museum vor. Kaum einem Sammler dürfte es entgangen sein: der letzte Erzbergbaubetrieb in Nordrhein-Westfalen, die Schwespatgrube Dreislar, schließt wegen Erschöpfung der Vorräte an Schwespat. Damit geht eine Ära zu Ende, und die ästhetischen Barytkristallstufen von dort werden wohl unwiderruflich das Prädikat „Historische Stufen“ erhalten. Neben dem regionalen Schwerpunkt, natürlich auch mit Stufen von Dreislar, präsentieren die 40 Aussteller wieder ein vielfältiges Angebot an Mineralien und Fossilien internationaler Herkunft. Die Börse ist von 10 bis 17 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter www.maulwurf-arg.de

Silber-Jubiläum in Ennepetal

Den interessierten Besuchern, die nach Angaben des Veranstalters im vergangenen Jahr aus über 80 Städten von Emden im Norden bis Seligenstadt im Süden anreisten, wird in Ennepetal auf der 25. Veranstaltung am 8. und 9. November 2008 auch wieder Neues geboten. So verspricht ein Aussteller ein fossiles Wunder aus der Urzeit, ein Riesenei des Elefantenvogels, an seinem Börsestand auszustellen. Diese Vögel lebten schon vor über einer Million Jahren ausschließlich auf der Insel Madagaskar im indischen Ozean und konnten bei einer Größe von 3 Metern ein Gewicht von etwa 500 kg erreichen. Zuletzt soll der „Vohombemahilala“, so heißt der Vogel auf Madagaskar, vor etwa 400 Jahren gesichtet worden sein. Passend zum 25. jährigen Jubiläum sind Silber und Silberminerale das Motto der diesjährigen Sonderschau auf der Internationalen Ennepe - Ruhr Edelmetall- und Mineralienbörse. Alles über Mineralien erfährt man am Stand der Herborner Mineralienfreunde und ob der im Garten gefundene merkwürdige Stein eventuell ein Außerirdischer ist, klären Fachleute am Infostand der Volkssternwarte Ennepetal. Weitere Informationen unter www.en-mineralienboerse.de.

17. Mineralien- und Fossilienbörse im Kulturzentrum

Arnsberg Neheim-Hüsten

am 23.11.2008



17. Mineralienbörse: Epochenreiter entführen in Steinzeit Einblicke in Sauerländer Erzbergbau

Hüsten. (obs) Schwer und wertvoll: Der Schwerspat steht im Mittelpunkt der 17. Mineralienausstellung, die am Sonntag im Kulturzentrum stattfindet.

Schwerspat oder Baryt wird vor allem in der chemischen Industrie verwendet. Bis vor kurzem noch wurde das Mineral in Dreislar abgebaut. Doch die Vorräte im letzten Erzbergbaubetrieb in NRW sind erschöpft. An die Sauerländer Bergbaugeschichte erinnert aber seit August das Schwerspat-Museum in Dreislar. Es wird am Sonntag im Rahmen einer Sonderschau vorgestellt. Den Besucher erwarten Informationen zu Geologie und Bergbaugeschichte und natürlich die edlen Mineralstufen von Dreislar. Ein Kurzfilm auf Großleinwand zeigt stündlich, wie die Berg-



Gabriele und Peter Penkert von der AG Maulwurf zeigen Schirmherrin Rosemarie Goldner ein prächtiges Stück Schwerspat. (obs)

leute tief unter dem kleinen Ort den Baryt abbauen und gewährt einen Blick in das neue Museum.

Darüber hinaus bieten über 40 Aussteller Mineralien und Fossilien an sowie Sammlerzubehör und Steinzeitwerk-

zeuge. Speziell für Kinder bieten die „Epochenreiter“ aus Wuppertal ein Steinzeiterlebnis. Mitmachaktionen entführen in die Frühgeschichte der Menschheit.

So, 10 - 17 Uhr, Eintritt frei

Westfälische Rundschau vom 20.11.2008

17. Mineralien- und Fossilienbörse im Kulturzentrum

Arnsberg Neheim-Hüsten

am 23.11.2008



Ein Stein ist nicht einfach ein Stein

Mineralien-Ausstellung im Kulturzentrum

Von Fabian Ampezzan

HÜSTEN.

Schwerspat, Baryt oder Stornianit – vielen sagen diese Begriffe nichts. Am kommenden Sonntag lässt sich das leicht ändern: auf der Mineralienbörse im Kulturzentrum Hüsten.

Die „Arbeitsgemeinschaft Maulwurf“ richtet die Mineralienbörse schon zum 17. Mal aus. Über 40 Aussteller zeigen Mineralien, Fossilien, Grubenlampen, Steinwerkzeuge und Sammlerzubehör.

In Deutschland fehlt Sammler-Nachwuchs

Peter und Gabriele Penkert von der AG Maulwurf sind seit 2003 für die Ausstellung zuständig. „Wir hoffen, dass wir Kinder für diesen biologischen Bereich gewinnen können. Denn wir haben in Deutschland kaum Nachwuchs“, sagt Peter Penkert.

Neben der Hauptausstellung gibt es eine Sonderausstellung rund um Schwerspat (Baryt) – einen begehrten Rohstoff für die chemische Industrie. Es schirmt Radioaktivität ab und wird daher als

Strahlenschutz verwendet. Die letzte Schwerspatgrube in Nordrhein-Westfalen liegt in Dreislar kurz vor der hessischen Grenze. Aber die Vorräte sind erschöpft, die Grube wird bald schließen. Damit geht eine Ära Sauerländer Bergbaugeschichte zu Ende.

Für das Kinderprogramm bei der Mineralienausstellung sorgt der Wuppertaler Arbeitskreis „Epochenreiter – Vergangenheit hautnah erleben“. Er bietet ein besonderes Steinzeiterlebnis an, mit Mitmach-Aktionen wie Steinzeitkunst zum Selbermachen. Außerdem kann sich jeder mit dem gewaltigen Unterkiefer oder Backenzahn eines Baby-mammuts fotografieren lassen. Darüber hinaus werden zwei Feuerschlagsets verlost.

Der Erlös der Veranstaltung geht an den Förderverein der Neheimer Drogenberatungsstelle „Wendepunkt“.

Etwas lernen und dabei auch noch Gutes tun – das sind doch zwei Argumente, um der Mineralienbörse mal einen Besuch abzustatten.

Mineralienbörse im Hüstener Kulturzentrum: Sonntag, 23. November, 10 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.



Peter und Gabriele Penkert von der „AG Maulwurf“ mit Rosemarie Goldner (M.) vom Wendepunkt. Foto: Ampezzan

Westfalenpost
vom
20.11.2008

17. Mineralien- und Fossilienbörse im Kulturzentrum

Arnsberg Neheim-Hüsten

am 23.11.2008



Stein um Stein: 40 Aussteller bereichern morgen große Mineralienbörse in Hüsten

HÜSTEN. (FAL) „Olli Maulwurf“ und sein Team haben wieder ganze Arbeit geleistet. Am morgigen Sonntag, 23. November, steigt im Kulturzentrum am Berliner Platz in Hüsten die große Mineralienbörse. Der Eintritt ist frei.

Über 40 Aussteller zeigen ihre schönsten Sammelobjekte. Mineralien, Fossilien, aber auch Grubenlampen, Steinzeitwerkzeuge und alles, was es an Zubehör für und von Sammlern gibt, kann morgen im Rahmen der großen Mineralienbörse besichtigt werden.

Von 10 bis 17 Uhr laden Peter

und Gabriele Penkert aus Fröndenberg in das Foyer des Kulturzentrums ein. Beide gemeinsam zeugen von großer Sammelleidenschaft, die sie morgen gerne mit den Besuchern teilen möchten. Die erwartet zum Üblichen noch eine Sonderausstellung, die sich dem Schwerspat (Baryt) widmet, das ein begehrter Rohstoff ist.

Natürlich kommen auch die Jüngsten nicht zu kurz. Der Arbeitskreis „EPOCHENreiter“ lässt Kinder die Vergangenheit hautnah erleben. Es gibt Mitmachaktionen wie „Steinzeitkunst zum mitnehmen“ oder „Am Anfang war das Feuer“.



Gabriele und Peter Penkert mit Rosemarie Goldner (m.). AT

Wochenanzeiger vom 22.11.2008

17. Mineralien- und Fossilienbörse im Kulturzentrum

Arnsberg Neheim-Hüsten

am 23.11.2008



Die Ausstellung . . .

. . . das neu eröffnete

Schwerspat Museum Dreislar !



17. Mineralien- und Fossilienbörse im Kulturzentrum

Arnsberg Neheim-Hüsten

am 23.11.2008



Das Programm für kleine und große Kinder. . .



Paul Marx

. . . ab in die Steinzeit . . .



Paul Marx



Paul Marx



Paul Marx

www.epochenreiter.de



. . . so macht „Neues entdecken“ richtig Spaß !

17. Mineralien- und Fossilienbörse im Kulturzentrum

Arnsberg Neheim-Hüsten

am 23.11.2008



Viele Besucher . . .



. . . viel beschäftigte Aussteller

Zwischendurch spielen und gewinnen für einen guten Zweck. . .



. . . und am Ende ist der Stand fast leer !

17. Mineralien- und Fossilienbörse im Kulturzentrum

Arnsberg Neheim-Hüsten

am 23.11.2008



Schwerspat als Ausstellungsschwerpunkt: (v. l.) Organisator Peter Penkert, Burkhard Linn (Betriebsleiter der Grube in Dreislar) und Stefan Mause (ehemaliger Arbeiter der Grube in Dreislar). Foto: Julia Hoff

Seltene Steine ziehen Blicke der Gäste auf sich

Mehr als 1000 Besucher bei Mineralienausstellung in Hüsten

HÜSTEN. (jh) Am vergangenen Sonntag haben weit über 1000 Besucher die interessanten Ausstellungsstücke der Mineralien- und Fossilienausstellung im Hüstener Kulturzentrum bestaunt. Insgesamt zeigten 45 Aussteller ihre steinerne Schätzchen.

„Wir haben hier viele schöne Kristalle, Schmucksteine und versteinerte Relikte der Geschichte des Lebens“, erklärt Peter Penkert, Organisator der Veranstaltung. Ein Höhepunkt war dieses Jahr die Ausstellung des Schwerspat-Museums Dreislar.

Die Gäste konnten sich näher über die Abbaumethoden und die Verwendung von Schwerspat informieren und um dieses noch anschaulicher zu machen, zeigten die Veranstalter jede Stunde einen Film, in dem zu sehen war, wie Schwerspat untertage abgebaut wird. Außerdem hatten die Besucher natürlich auch die Möglichkeit, aus einer großen Auswahl Mineralien oder Fossilien zu kaufen.

Auch für die kleinen Gäste war die Ausstellung attraktiv gestaltet. Der Arbeitskreis Epochenreiter war unter dem

Motto „Steinzeit“ mit seinem kleinen Museum ins Kulturzentrum gekommen und die Kinder hatten nun die Möglichkeit einmal selber wie in der Steinzeit Feuer zu machen, Steinzeitketten zu basteln oder Schiefertafeln zu ritzen.

Das Funkeln der kleinen und großen Mineralien und auch die Geschichte, die von manch einem Fossil erzählt wird, lockten viele Besucher in das Kulturzentrum und somit war die 17. Ausstellung noch besser besucht wie in den vergangenen Jahren.

Westfalenpost vom 25.11.2008

17. Mineralien- und Fossilienbörse im Kulturzentrum

Arnsberg Neheim-Hüsten

am 23.11.2008



Fundgrube für Mineraliensammler

Die Börse boomt - zumindest für Sammler von Mineralien und Fossilien. Diese fanden zum 17. Mal eine Fundgrube im Kulturzentrum vor. Wieder ausgerichtet von der „Arbeitsgemeinschaft Maulwurf“, boten 43 Aussteller ihre Fundstücke und Zubehör für ein erfolgreiches Fortführen des Hobbys an. Aber auch Anfänger fanden hier qualifizierte Bera-

tung. Für Kinder gab es diesmal Mitmachaktionen wie „Steinzeitkunst“, wo sie eigene „Höhlenbilder“ malten. Faszinierend war das Feuermachen nur mit Hilfe des Aneinanderschlagens zweier Werkstoffe. Thema der Sonderschau war diesmal der Schwespat oder Baryt, was in Dreislar abgebaut wurde. Im Kurzfilm während der Minera-

lienbörse vorgestellt wurde, wird über Bergbaugeschichte und den Barytabbau informiert.

Stärkungen und weitere Eindrücke über das im Kulturzentrum Gezeigte, gab es auch im „Sammlercafé“. Wie in den Vorjahren war der Erlös für den Förderverein Wendepunkt bestimmt.

(UK/Foto: Julius Kolossa)